

Die heutigen Wiener Märkte.

Neuerst gut war heute der Fischmarkt mit Waren besetzt. Aus Kaiser-Ebersdorf kam 6790 Kilogramm Gärtnerware. An Grünwaren gelangten 8540 Kilogramm zum Verkauf, an Salmrüben 12.600 Kilogramm, an Möhren 20.500 Kilogramm, an Grundbirnen 4600 Kilogramm und an Spinaterjas 400 Kilogramm. Für die Mindestbemittelten wurden 200 Kilogramm Leigwaren abgegeben.

In der Großmarkthalle herrschte heute ein reges Getriebe. Bereits um 6 Uhr früh waren zirka 2000 Menschen angestellt und gegen 8 Uhr vormittags wuchs die Zahl auf über 18.000. Anlaß zu diesem Massensturm auf die Markthalle war die Abgabe von 11.000 Kilogramm amerikanischem gepökeltem Schweinefleisch, das Kilogramm zu 35 Kronen, welches in $\frac{1}{2}$ -Kilogramm-Paketen abgegeben wurde. Außerdem gab es heute nach längerer Zeit wieder einmal Selschfleisch, wovon 3000 Kilogramm kroatischer Herkunft, das Kilogramm zu 36 Kronen, verkauft wurden. Während das amerikanische Fleisch nur gegen Marken abgegeben wurde, war dieses Selschfleisch frei erhältlich. Außerdem wurden noch Würste abgegeben. Der Geflügelmarkt war geschlossen. Am Fischmarkt gab es 180 Kilogramm gewässerte Stöckfische zu 8-20 Kr. das Kilogramm, 400 Kilogramm geräucherte Klippsfische zu 15 Kr., und namentlich der Stöckfische fanden reichenden Absatz. In der Viktualienhalle gab es nur 900 Kilogramm Gemüseorten, die aber für den Bedarf genügten. Eier fehlten auf allen Märkten. Vom Rudolfsheimer Markte kam die Meldung, daß dort bereits das Schöpfenfleisch zu 38 Kr. per Kilogramm verkauft wird. Außerdem lief eine Anzeige ein, daß die Firma Gaugusch in Döbling Preßwürste zu 40 Kr. und Leberwürste zu 38 Kr. verkauft. Von Marktamtsorganen wurde festgestellt, daß diese Würstsorten minderer Qualität und dem Preise nach viel zu hoch sind und daß die Preßwürste mit 18 Kr., die Leberwürste mit 17 Kr. abzugeben sind.